



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2001

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

German Continuers

Transcript

(Section I)

Question 1

FEMALE: Hallo Patrick. Kommst du heute abend mit zum Strand? Ich habe Besuch aus Frankreich und wir wollen eine Party machen.

MALE: Du Anke, ich kann nicht. Tut mir leid.

FEMALE: Komm, mach kein so trauriges Gesicht! Sag doch, was los ist!

MALE: Ich habe gestern das Auto meiner Mutter genommen und bin in die Stadt gefahren.

FEMALE: Ja, und?

MALE: Erstens hatte ich sie nicht gefragt, ob ich das Auto nehmen darf. Dann habe ich in der Stadt falsch geparkt und eine Geldstrafe von DM 115 bekommen. Jetzt ist meine Mutter sauer, und ich muß das ganze Wochenende zu Hause bleiben, den Hund baden, die Fenster putzen und im Garten arbeiten.

FEMALE: Kopf hoch, dann sehen wir uns nächste Woche. Mein Besuch bleibt einen ganzen Monat.

Question 2

MALE: Am 14. Februar feiert man auf der ganzen Welt Valentinstag. Warum feiert man diesen Tag? Es scheint, daß das Fest italienischen Ursprungs ist. Um das Jahr 200 nach Christus lebte in Rom ein Bischof mit dem Namen Valentin, und man nannte ihn den „Freund der Verliebten“. Jedes Mal, wenn ein Liebespaar zu ihm kam, schenkte er den beiden eine Blume. Diese Blume brachte so viel Glück, daß die Verlobten sich dann von Valentin trauen ließen.

Question 3

FEMALE: Machen Sie Urlaub in Oberbayerns kinderfreundlichem Gasthof Mutz, mit Fremdenzimmern und österreichischer und bayrischer Küche. Eltern brauchen nicht selbst auf die Kinder aufzupassen, denn wir bieten Spielzimmer mit Betreuung, und Mahlzeiten für Kinder bis 6 Jahre sind kostenlos. Gasthof Mutz ist der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge, und wenn Sie Lust haben, können Sie ein Boot mieten. Wir sind nur 30 Minuten von München entfernt. Für Buchungen und weitere Informationen rufen Sie uns doch an. Wir sind unter Telefonnummer 081 43 93 07 01 zu erreichen.

Question 4

FEMALE: Um das Reisen mit dem Zug interessanter zu machen, hat die Deutsche Bahn verschiedene Angebote für Jugendliche auf den Markt gebracht.

Mit der Bahncard, die es für Kinder, Teens und junge Leute bis 26 Jahre gibt, zahlt man überall in Deutschland nur den halben Fahrpreis.

Mit dem Jugendticket spart man 25% in Deutschland und im Ausland.

Mit dem EuroDomino-Ticket kann man billig auf einer von 27 Bahnen in ganz Europa fahren.

Question 5

MALE: Wo warst du in den letzten Ferien, Jutta?

FEMALE: Ich bin mit zwei Freundinnen in den Schwarzwald gefahren. Wir haben in einer Jugendherberge übernachtet.

MALE: Und was habt ihr da gemacht?

FEMALE: Na ja! Wir haben lange Wanderungen gemacht, und ich bin sogar zum ersten Mal angeln gegangen. Das Wetter war tagsüber warm und sonnig.

MALE: Und abends, war da etwas los?

FEMALE: Ja, es gab eine sehr gemütliche Kneipe ganz in der Nähe, wo wir jeden Abend gegessen haben.

MALE: Du hast also viel Spaß gehabt?

FEMALE: Ja, nur etwas hat mich gestört. Nachts war es immer um null Grad. Da es keine Wolldecken gab, lag ich jede Nacht frierend in meinem Bett.

Question 6

MALE: Wie heißt der neue Schüler in deiner Klasse, Claudia?

FEMALE: Martin Schröder. Er kommt aus Mainz, glaube ich.

MALE: Und wieso ist er nach Flensburg umgezogen?

FEMALE: Seine Mutter arbeitet bei einer Bank, und sie ist versetzt worden. Na ja, am Anfang hatte er Schwierigkeiten in der Schule, weil er in Erdkunde und Französisch schwach war. Er mußte viel lernen, und Nachhilfestunden hat er auch gehabt, glaube ich. Aber es hat sich gelohnt. Er hat jetzt in Erdkunde eine 2 und in Französisch sogar eine 1.

MALE: Hast du ihn zu deiner Geburtstagsfeier am Samstag eingeladen?

FEMALE: Klar, aber leider kann er nicht kommen. Er fährt am Wochenende nach Mainz zu seinem Vater. Der wohnt noch da, weil er bis jetzt keine Stelle hier in Flensburg gefunden hat.

Question 7

MALE: Guten Morgen, liebe Hörer und Hörerinnen! Ich bin Olaf Müller und bringe Ihnen das Radioprogramm *Neuigkeiten für Jugendliche*.

Unser heutiger Gast ist Antonia Winkler. Den Namen kennen wir alle sehr gut, denn Antonia ist die Autorin des berühmten Jugendromans, *Kinderzauber*. Dieser Roman war so populär, daß junge Leute gespannt auf Antonias zweites Werk gewartet haben. Jetzt ist es endlich da: *Jugendträume* heißt es.

Herzlich willkommen im Studio, Antonia.

FEMALE: Danke sehr, Olaf. Es ist sehr schön, wieder mal hier zu sein.

MALE: Also, du warst vor zwei Jahren zum ersten Mal in Berlin. Wieso hast du uns so lange auf deinen zweiten Besuch warten lassen?

FEMALE: Weißt du, Olaf, man braucht Zeit, einen Roman zu schreiben. Ich wollte erfahren, wie junge Leute heutzutage denken. Ich habe deswegen viele Kinder und Jugendliche interviewt, bevor ich mit dem Schreiben angefangen habe.

Außerdem ist mein erster Roman in viele Fremdsprachen übersetzt worden. Ich bin deshalb oft ins Ausland eingeladen worden, um mit Kindern und Jugendlichen darüber zu sprechen.

Question 8

MALE: Manche Eltern erhoffen sich für ihre Kinder bessere Chancen in der Schule und im Berufsleben, wenn sie ihre Kleinen schon früh vor den Computer setzen. Das mag sein, aber Vorsicht! Kinder im Kindergartenalter brauchen vor allem Erfahrungen in ihrer realen Umwelt. Auch der regelmäßige Kontakt mit anderen Kindern und Erwachsenen ist für ihre soziale Entwicklung notwendig. Und man kann zwar auch am Computer kreativ sein, aber für Kinder in diesem Alter sollte die Computermaus richtige Stifte, Farben und Papier nicht ganz ersetzen.

Question 9

FEMALE: Tag Markus! Wo warst du am Samstagabend? Die Party bei Susanna war super.

MALE: Tja, ich habe mich mit meinem Vater gestritten. Es war schrecklich, und ich hatte dann gar keine Lust mehr, auf eine Party zu gehen.

FEMALE: Du verstehst dich doch aber normalerweise sehr gut mit deinem Vater. Was ist denn passiert?

MALE: Weißt du, er ist entlassen worden. Deshalb ist er in letzter Zeit immer so schlecht gelaunt.

FEMALE: Wo hat er denn gearbeitet, Markus?

MALE: Mein Vater ist Mechaniker von Beruf, und er hat immer bei derselben Firma gearbeitet. Deswegen war das ja alles so schwierig für ihn.

FEMALE: Hat er versucht, eine neue Stelle zu finden?

MALE: Er geht regelmäßig zum Arbeitsamt, und er hat sich schon um 5 Stellen beworben. Aber immer wieder bekommt er dieselbe Antwort: Sie sind zu alt. Ich verstehe schon, daß ihn das sauer macht.

FEMALE: Was macht er denn den ganzen Tag?

MALE: Das ist es ja eben — er hat zu wenig zu tun, und die ganze Familie leidet darunter.